

Weiterführende Innovationsberatung Wolle

lalu-lanaluxury – Stilfs

Zusammenfassender Bericht

EFRE Projekt FH-TechNet - CUP: D33D16001320005 - WP 4 Wolle - Beratungen Wollunternehmen - Erhöhung der Wertschöpfung

efre·fesr
Südtirol · Alto Adige
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Fondo europeo di sviluppo regionale



AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE

INDEX

1. Status quo	3
2. SWOT – Analyse	3
3. Zielsetzung	4
4. Massnahmen	5

1. *Status quo*

Verena Wopfner verarbeitet in ihrem Atelier die Wolle des Tiroler Bergschafs zu einzigartigen Gegenständen. Es handelt sich dabei um Filzgestaltung, gezupft/gefilzt wird die Wolle im Atelier. Die daraus entstehenden Objekte sind hochwertige Unikate für Wohninterieurs sowie Geschäftslokale. Bei der Gestaltung ihrer Objekte verwendet die Gestalterin auch andere Rohstoffe. Die Verarbeitung zu einzigartigen Bildern und Motiven (Filzunikate) erfordert sehr viel know how und Können. Lalu agiert auf Projektbasis, d.h. es werden keine Objekte für den reinen Abverkauf gestaltet. Die Vermarktung erfolgt ausschliesslich über Mundwerbung und Ausstellungen.

2. *SWOT- Analyse (Stärken/Schwächen/Chancen/Risiken)*

STÄRKEN

- Einzigartigkeit
- Hoher Kompetenzgrad, Materialkenntnisse, Verarbeitungkenntnisse, Kenntnisse über Raumgestaltung und Architektur
- Kreativität, Experimentierfreudigkeit
- Gefühl für Stil, Formen und Farben (hohe Designaffinität)
- Eigenschaften der Filzunikate (Ästhetik, Akustik)
- Projektgeschäft, Auseinandersetzung mit Kunden

SCHWÄCHEN

- Die Tätigkeit ist nicht primäre Einkommensquelle und wird dementsprechend nicht kontinuierlich ausgeübt
- Zielsetzung nicht definiert

CHANCEN

- Trendentwicklung hin zu qualitativ hochwertigen Produkten
- Suche nach einzigartigen Objekten (Unikaten), speziell im Bereich Innenraumgestaltung
- Gestaltungsfreiheit
- Überschaubare Kostenstruktur
- Kompetenz

RISIKEN

- Ungewissheit, nicht unbedingt Notwendigkeit der Fortführung des Ateliers

3. Ableitungen/Zielsetzung

Die Zielsetzung ist derzeit noch unklar, obwohl die Motivation besteht, neue Wege zu bestreiten und Formen sowie Kombinationen zu verfeinern.

4. Massnahmen

In erster Linie gilt es, eine Grundsatzentscheidung bezüglich Weiterführung des Ateliers zu treffen. Hier empfiehlt sich die Definition eines Umsetzungsplanes inklusive Zielsetzung, notwendige Massnahmen und Zeitplan (was, wie, wann).

WAS: Zielsetzung: z.B. Studie neuer Kombinationen aus Material und/oder Farbe, Verfeinerung der Gestaltungstechnik, Suche nach 3dimensionalen Motiven, Entwicklung eines neuen Stils etc.

WIE: Nutzung des bereits vorhandenen know how, Recherchen etc.

WANN: z.B. 2 Aufträge innerhalb 2021, 5 Aufträge 2022.....(beispielhaft)

Für eine eventuelle zukünftige Geschäfts(weiter)entwicklung empfiehlt sich auch die Schaffung von ausgewählten Kontakten zu Multiplikatoren aus den Bereichen Innenraumgestaltung/ Architektur, Kunstgalerien. Des weiteren Kooperationen mit ausgewählten Dienstleistungsbereichen (wie z.B. Banken, Private Banking, Versicherungen) für Leihgaben zur Erhöhung der Sichtbarkeit, Recherche nach potentiellen Kunden aus Hotellerie, Gastronomie, Dienstleistungssektor...

Bericht Version 25. Mai 2021

Verfasser: Michael Scherer